

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heint. Schramm.

Nro. 52. Montag den 30. Juni 1823.

- I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen; Keine.
- II. Besondere Amtliche Verfügungen.
Oberamt Tübingen.

Tübingen. (Stekbrief.) Auf dem Transport von Bodelshausen nach Salingen gieng auf dem Brühlhof bei Hechingen gestern durch:

Der von dem Oberamt Rottenburg arretirte Christian Weinheimer, von Ebdingen, Salinger Oberamts, und zwar mit den verschlossenen Acten, die ihm der Transporteur zum tragen überließ, und die nach seiner Angabe in einem Paquet bestehen sollen.

Er ist 60. Jahre alt, 5.' 7." groß, hat untersezte Statur, runde Gesichtsförm, braune Gesichtsfarbe, kahle Haare, schwarze Augbraunen, braune Augen, breite Nase, großen Mund, volle Wangen, man gelhafte Zähne, rundes Kinn und grauen Bart.

Er ist bekleidet mit einem manchesseren Wammes, gestreifter Weste, runden Hut, langen leinenen Hosen und Schuhen.

Das Stadtschultheissenamt, und die Schultheissenämter haben auf denselben zu

fahnden, und ihn im Veretungsfall hier her zu liefern.

Den 27. Juni 1823.

R. Oberamt.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Schaafwaide-Verleis hung.) Die Gemeinde Bodelshausen, welche schon einige Jahre ihre Schaafwaide mit eigener Waare beschlagen hat, ist gesonnen, dieselbe auf 3 Jahre, nemlich von Lichtmess 1824. bis dahin 1827. an den Meistbietenden zu verpachten.

Die Waide ist sowohl für Zucht- als Hammel-Waare sehr gut und erträgt in zwei Zelgen 550 und in der dritten Zelg 500 Stück. Die Aufstreichs-Verhandlung findet am Dienstag, den 22. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Bodelshausen Statt. Liebhaber werden höflichst eingeladen, sich bey derselben einzufinden.

Den 25. Juni 1823.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Schulden Liquidation.) In der oberamtsgerichtlich erkannten Ganttsache des Johann Georg Sinner Weingärt. von hier wird an

Freitag den 4. Jul.

Nachmittags 3 Uhr

die Liquidations-Handlung vorgenommen, und ein Nachlaß-Vergleich-Versuch angestellt werden.

Die Gläubiger des Sinner und deren Bürgen werden daher aufgefordert, an der festgesetzten Tagart entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse vorzubringen, und die Richtigkeit so wie die Vorzugs-Rechte derselben zu erweisen.

Gegen diejenigen Gläubiger welche der gegenwärtigen Aufforderung nicht Genüge leisten, wird am nemlichen Tag der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 6. Jun. 1823.

K. Obergerichtsgericht.

Obergerichtsgericht Horb.

Horb, Gündringen. (Schuldenliquidation.) In der Konkurs-Sache des Papierers Carl Kay von Gündringen, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 22. Juli d. J. bestimmt worden.

Es werden daher die Gläubiger dieses Schuldners, und dessen Bürgen aufgefordert, an gedachtem Tage, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Gündringen persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und die Urkunden über ihre Forderungen und Vorzugs-Rechte vorzulegen auch sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären. Die nicht erscheinende Gläubiger werden unmittelbar nach der Liquidations-Handlung durch Bescheid von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Den 19. Juni 1823.

K. Obergerichtsgericht.

Horb: (Zurücknahme eines Steckbriefs.)

Da der wegen eines Geld- und Kleider-Diebstahls mit Steckbriefen verfolgte Carl Autenrieth, ehemaliger Quartiermeister, beigesangen, und dem disseitigen Obergerichtsgericht überliefert worden ist, so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und der in dem Tübinger Intelligenzblatt enthaltene Steckbrief vom 13. d. M. wieder zurückgenommen.

Den 27. Juni 1823.

K. Obergerichtsgericht.

Tübingen. (Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Verlassenschaft des Christian Ulrich Rupp, Küfer-Obermeisters wird folgende Liegenschaft unter annehmslichen Bedingungen verkauft, Gebäu: $\frac{3}{4}$ Tel an einer halben Scheuer, in der langen Gasse, ein halber Keller, in der Marktgaße unter Georg Karrers Haus; Acker: 1 Morgen 6 Ruthen im Gaisweg, 3 Viertel am Wörth, $\frac{1}{2}$ Morgen ungefähr auf dem Schnarrenberg, 1 Viertel ungefähr in der Grafenhalde, 1 Morgen 1 Viertel $\frac{1}{2}$ Mth. im Käsenbach; Weinberge: $\frac{1}{2}$ Morgen im Desterberg mit ungefähr 1 Viertel Gart.

Die Liebhaber können nähere Bedingungen, bei den Erben oder bei dem Hrn. Stadtrath Hofmann erfahren.

Den 27. Juni 1823.

Waisengericht.

Remmingsheim, Obergerichtsgerichts-Bezirks Rottenburg. Die bekannte und unbekannt Gläubiger des Bürgers und Dorfschützen Ernst Jakobi von hier, werden hiemit vorgeladen.

Montag den 7. Juli d. J.

auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Gemeinderath entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen,

Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts für die Oberamts- Bezirke Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Ober-Postamt Tübingen.

In Gemäßheit einer Anordnung der General-Direction der K. Württembergischen Posten wird zur schnelleren Beförderung der Briefe, Pakete und Passagiere zwischen Stuttgart und Tübingen ein Eilwagen-Postkurs eingerichtet, und derselbe gleich mit dem 1ten Juli d. J. in folgender Art seinen Anfang nehmen.

Abgang von Tübingen. Ankunft in Stuttg.

Sonntag früh 6 Uhr ein 3spänniger Eilwagen über Waldenbuch. Vormittags 11 Uhr.

Sonntag Abends 7 Uhr über Mezingen. Montag Morgen.

Montag Mittags 1 Uhr ein 2spänniger Eilw. über Waldenbuch. Abends 6 Uhr.

Mittwoch Mittag der bisherige 4 spännige Wagen über Waldenbuch. Mittwoch Abends.

Donnerstag früh 6 Uhr ein 2spänniger Eilwagen über Waldenbuch. Vormittag 11 Uhr.

Donnerstag Nachmittags 3 Uhr über Mezingen. Freitag früh.

Freitag Nachmitt. 1 Uhr 1 2spänniger Eilw. über Waldenbuch. Abends 6 Uhr

Samstag Mittag 1 Uhr ein 2spänniger Eilw. über Waldenbuch. Abends 6 Uhr.

Abgang von Stuttgart. Ankunft in Tübing.

Sonntag Mitt. 12½ Uhr ein 3spänniger Eilw. über Waldenbuch. Abends 5½ Uhr.

Montag früh 6 Uhr ein 2spänniger Eilwagen über Waldenbuch. Vormitt. 11 Uhr.

Dienstag früh 6 Uhr über Herrenberg. Nachmittags 4 Uhr

Mittwoch früh 6 Uhr ein 2spänniger Eilw. über Waldenbuch. Vormitt. 11 Uhr.

Donnerstag früh 6 Uhr der bisherige 4spännige Wagen über Waldenbuch. Nachmitt. 2 Uhr.

Freitag } früh 6 Uhr Freitag u. Samstag
Samstag } ein 2spänniger Eilwagen über Waldenbuch. Vormitt. 11 Uhr.

Die Passagierstaxe ist auf die Strecke zwischen Stuttgart und Tübingen einschließ- lich des Conducteurs und des Postillions Trinkgeldes auf 27 fr. per Meile festgesetzt, so daß also ein Platz auf dem Eilwagen nicht höher als im Ganzen auf 1 fl. 54 fr. zu stehen kommt.

Ebenso hat der 2spännige Influenz-Wagen nach Reutlingen und Mezingen zu besserer Verbindung zwischen Tübingen und der Ulmer und Ravensburger Route eine veränderte Einrichtung erhalten und wird nun künftig an folgenden Tagen abgehen und ankommen:

Abgang in Tübingen. Zurückkunft in Tüb.

Sonntag Abends 7 Uhr
nach Neutlingen u.
Mehlingen

zur

Montags Vormitt.

Influenz auf dem
Ravensburger u. Ul-
mer u. Stuttgarter
Wagen.

Am Freitag Abend werden auch Briefe
nach Urach befördert und am Montag Nach-
mittag dem retournirenden Neutlinger Pos-
tillion die Brief- Pakete nach Neutlingen
mitgegeben.

Dienstag früh 7 Uhr

zur

Dienstag Abend.

Influenz auf den
Stuttgart. Ravens-
burger Wagen.

Donnerstag Nachmit-
tags 3 Uhr

zur

Freitag Vormittags.

Influenz auf den
Ravensb. u. Stutt-
garter Wagen.

(Mit diesem Wagen
werden auch Briefe
nach Urach befördert.)

Abgang in Tübingen. Zurückkunft in Tüb.

Freitags Nachmittags
3 Uhr

zur

Samsstag Vormitt.

Influenz auf den
Wagen von Stutt-
gart über Ulm nach
Ravensburg.

Indem die unterzeichnete Stelle diese
neu Kurs-Einrichtungen hienit zur öf-
fentlichen Kenntniß bringt, bemerkt sie noch,
daß auch der Wagen nach Hornberg, wel-
cher bisher Freitags früh 6 Uhr von hier
abgieng, künftig schon Donnerstag Abends
8 Uhr abgehen wird.

Tübingen den 29. Juni 1821.

K. Oberpostamt.

Ihre Forderungen rechtlich zu erweisen, und sich wegen eines Nachlaß-Vergleichs zu Protokoll zu erklären, widrigenfalls aber sich selbst zuzuschreiben, wenn auf sie keine Rücksicht mehr genommen, und ihnen keine Hülfe geleistet werden kann.

Den 10. Juni 1825.

Schultheiß und Gemeinderath
zu Remmingsheim
aus Auftrag des R. O. Amtsgerichts.

Rotteburg. (Stekbrief.) Der hienach näher bezeichnete Correktional-Konrad Eisele von Wehingen, Spaichinger Oberamts, ist in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni aus der Krankenstube mittelst gewaltsamen Ausbruchs entwichen.

Die sämtlichen in- und ausländische öffentlichen Behörden werden ersucht, auf den Flüchtling zu fahnden, denselben auf Betreten zu arretilren und wohlverwahrt hieher einzuliefern.

Den 23. Juni 1825.

Königl. Ober-Inspektion des
Zwangs-Arbeits-Hauses.

Gestalts-Bezeichnung.

Eisele ist 35. Jahre alt, 5-Fuß 6 Zoll groß, von mittlerer Statur, hat eine längliche Gesichtsförm, schwarze lockige Haare, wie die Zigeuner solche zu tragen pflegen, schwarze Augbraunen, braune Augen, mittlere Nase, dergleichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine. Besondere und auffallende Kennzeichen: Schwarze Gesichtsfarbe, starken schwarzen Backenbart, der von den Ohren bis zum Mund geht, und sollte er solchen auch abnehmen, so werden doch noch sichtbare Spuren des vorhanden gewesenen Bartes zurückbleiben, dann hat derselbe mehrere Zeichen von roth und schwarzer Farbe in seinem Arm eingestochen.

Bekleidet war derselbe mit einer grünen Kuffenkappe ohne Schild, eine rothe Weste von Manchester, einem weiß zwoischenen Wammes und Hosen und 1 paar Stiefeln.

Pfrondorf. Die Gemeinde Pfrondorf ist gesonnen bis Dienstag den 8. Juli 60 Stämm Eichen die zu Brenn, Nutz und Bau-Holz brauchbar sind, nebst 5 1/2 Klafter eiche Holz und 90 Stumpen im öffentlichen Ausschreib zu verkaufen. Die Liebhaber können sich an benanntem Tage Morgens 8 Uhr entweder in Pfrondorf selbst oder im Gummun-Wald Hegenach an der Stuttgarter Chaussee einfinden.

Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Ein jeder Stand von der Fahne bis zu der niederen Stufe muß besonders wann im Allgemeinen der Wohlstand mehr im Ab als Zunehmen ist, das Bedürfnis einsehen, sich Gegenseitig vor Mißbräuchen und Ereignissen zur Steuerung des so schwebenden Uebelstandes schützen zu müssen, besonders müssen die Unterzeichneten dieses gewahren, weil bestimmte keine Profession nirgends so vieler Eingriffen ausgesetzt ist, als für die Unsere, und doch haben wir uns von den Vorurtheilen, der Wahrheit zum Spott, schon so oft den Vorwurf machen lassen müssen, daß unsere Profession das Füllhorn sey, welches immerfort seinen Segen ausspende, unerachtet wir die Lieberzeugung haben, die ein jeder Anderer haben kann wenn er sich Mühe geben und nicht vorurtheilen will; daß unsere Profession keinen von uns auch nur einviertel des Jahres beschäftigt, und den einzelnen, vielweniger eine ganze Familie ernährt.

Um uns selbst keine Vorwürfe über Vernachlässigungen und Sorglosigkeiten machen zu müssen und um den Vorurtheilen: als wären wir unvermeidlich das verehrliche Publikum zur Zufriedenheit bedienen und den Forderungen, — versteht sich in den Grenzen der Billigkeit — Genüge leisten zu können, nicht länger Nachsicht zu lassen, sind wir unterzeichnete über eingekommen, daß jede Woche Zwei von uns Besuete die sich jedesmal dem verehrlichen Publicum nennen und empfehlen werden, sich ausschliessend mit der grossen Beckerey, worunter wir die Kuchen und Torten verstehen, beschäftigen, und auf das nicht vorhandene, Bestellungen, die prompt und zur Zufriedenheit ausgeführt werden sollen, annehmen werden, bei welcher Einrichtung, wann dieselbe anders Vertrauen erhält, sich das Verehrliche Publikum stets auf frisches Backwerk zu mäßigen Preisen verlassen kann.

- P. J. Himmel.
- Jakob Conr. Schweikhart.
- Gottlob Christ. Kommerell.
- Lucas Kraus.
- David Fues.
- Beck.
- Ammermüller.
- Hennenhofers Wittwe.

Zübingen. Jakob Engelried, Schmidt, ist gesonnen, nachstehende Güter zu verkaufen: 1.) Einen Baumacker auf dem untern Schnarrenberg, welcher mit Gersten angeblümt und das darauf befindliche Häuschen gemeinschaftlich ist; er enthält ungefähr 7 Viertel, kann aber auch halb Morgen weise gekauft werden. 2.) Einen Morgen Baumacker auf dem obern Schnarren-

berg (im kleinen Deschle), mit Haber und Erdbirn angebaut. 3.) Einen Morgen Weiden im Salzgarten, wobei ein Viertel Waldung und ein Morgen Acker sich befindet. Die Liebhaber wollen sich bei dem Verkäufer selbst melden.

Den 14. Juni 1815.

Zübingen. Bei Kaufmann Ammermüller neben der Oberamtei ist bis nächst Jacobi oder Martini ein Logis, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Magdkammer, Holzlege, und Platz im Keller zu mieten.

Wöchentliche Frucht, Fleisch, und Brod-Preise.

In Zübingen,

am 27. Juny 1823.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 26kr.	4fl. 44kr.	4fl. 58kr.
Haber 1 Schfl.	4fl. 7kr.	4fl. 30kr.	
Kernen 1 Sri.	1 fl. 20kr.	Haber	
Gersten 1 —	52 kr.	Rocken	
Erbfen 1 —		Bohnen 1 fl.	
Wicken 1 —		Linsen	

Victualien-Preise.

Dachsenfleisch . . .	1 Pf.	7 fr.
Rindfleisch . . .	1 —	6 fr.
Hammelfleisch . . .	1 —	7 fr.
Schweinfleisch mit Speck 1 Pf.		7 fr.
— — ohne — 1 —		6 fr.
Kalbtfleisch . . .	1 —	4fr.

Brod-Preise.

8 Pfund Kernbrod . . .	20 fr.
8 — Ruckebrodt . . .	18 fr.
1 Kreuzerweck schwer . . .	8 Lt. 2 Ds.

